

Der mutige Bauernsohn

Es war einmal ein junger, hübscher Bauernsohn, der sich unsterblich in die Tochter des bösen Zauberers Rasputin verliebt hatte. Das Dorf, in dem seine Familie und er wohnten, musste wegen Rasputin in Armut leben. Er forderte die Hälfte all ihrer Ernteerträge und verlangte sieben Goldstücke jedes Monat.

So machte sich der Jüngling auf den Weg zum Schloss des gefürchteten Herrschers. Als er vor dem gewaltigen Schloss stand, klopfte er schweren Herzens an das Tor. Als die Wache den klugen Knaben fragte, wer er sei, antwortete er mit verstellter Stimme: „Ich möchte meinen alten Freund Rasputin besuchen!“ Nach diesen Worten ließ der Wächter die Zugbrücke herunter und der Bauernsohn betrat den Palast. Er sah im Eingangsbereich des Gebäudes ein wunderschönes, lieblich aussehendes Mädchen, bei dessen Anblick ihm der Atem stockte. Die Tochter des Magiers war noch viel schöner als er es in Erinnerung hatte! Im nächsten Augenblick stand der gefürchtetste Mann, der Zauberer, der unverwechselbare Rasputin vor ihm. Er fiel vor Schreck zu Boden und flehte den Mann an, dass er seinem Dorf den alten Reichtum wiedergeben solle und dass die Bewohner ihre Ernteerträge selbst zum Leben brauchten. Der Zauberer stieß in seinem Zorn einen Fluch aus: „In den nächsten drei Tagen soll deine Familie samt dir sterben!“ In schrecklicher Angst lief der Bauernsohn zurück in sein Dorf. Die Tochter von Rasputin hatte alles mitbekommen und rannte hinter dem Flüchtling her. Als er stehen blieb, bot ihm die Tochter des Zauberers ihre Hilfe an. Gemeinsam wollten sie sich gegen ihren bösen Vater stellen. Sie brauten einen Zaubertrank, der den Dorfbewohnern ihren alten Reichtum zurückbrachte. Gleichzeitig verbannten sie Rasputin in die Hölle, wo er für immer in Einsamkeit leben musste.

Die Tochter des Zauberers und der einst arme Bauernjunge aber lebten fortan glücklich bis an ihr Lebensende.

Sophia Dissauer